



# PaedSoft

Aus der Praxis - Für die Praxis

# PaedSoft

Software für die Pädiatrie

Dr. Jörg Arand  
Tübingen



Anfragen:

Dr. Jörg Arand  
Pappelweg 1  
72076 Tübingen

Tel.: +49 170 5151971  
Fax: +49 7071 993333  
E-Mail: [neodat@web.de](mailto:neodat@web.de)  
Homepage: [www.paedsoft.de](http://www.paedsoft.de)

Die Paedsoft-Suite beinhaltet Programme, die speziell für die Belange der Pädiatrie/Neonatologie aus der täglichen Praxis heraus entwickelt wurden

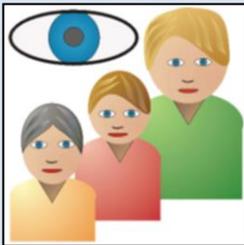
Es handelt sich um ein komplexes System

- das in den klinischen Workflow integriert ist,
- wichtige Funktionen für Patientenverwaltung und -abrechnung,
- viele Funktionen zur Gewährleistung der Patientensicherheit,
- der gesetzeskonformen Dokumentation und Qualitätssicherung und
- eine gute Datenbasis für Auswertungen für die tägliche Routinearbeit und die klinische Forschung bietet.
- Ziel ist es die Belastung des medizinischen Personals durch Computerarbeit (Doppeleingaben, fehlende Datenübernahme oder adäquate Auswertungstools usw.) so zu optimieren, dass die Patientenversorgung nicht leidet.



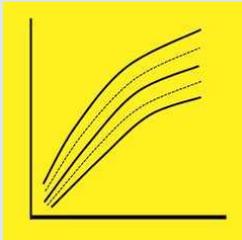
### NEODAT 5

neonatologisches/pädiatrisches Patienten-Datenbanksystem



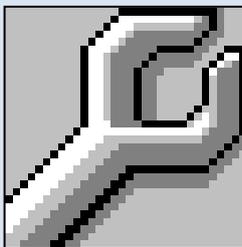
### Nachsorge

Erfassung der Daten zur Nachsorge lt . Beschluss GBA



### NdAuxio

Perzentilen, Z-Score



### MedProdG

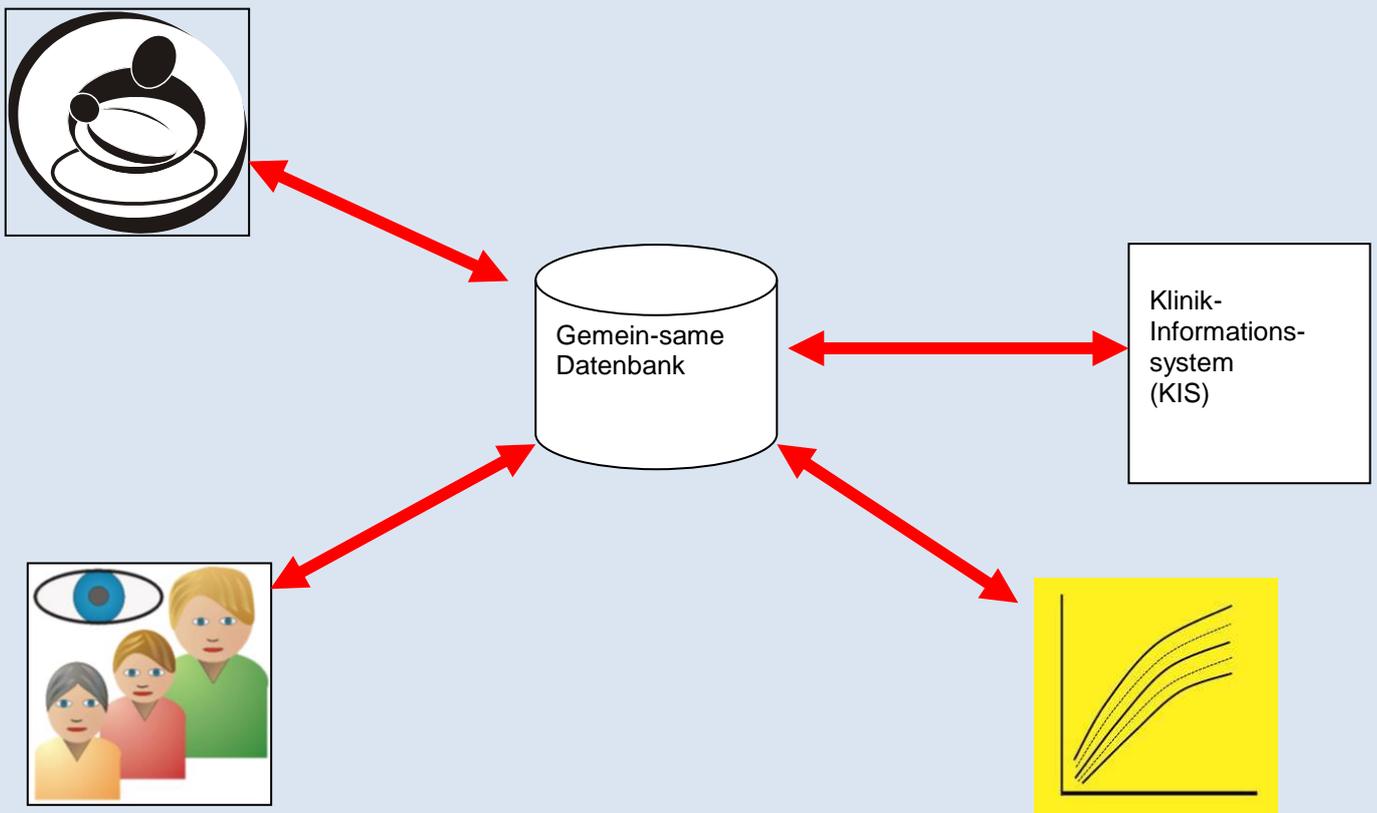
Organisation der Einweisung von MitarbeiterInnen nach Medizinproduktgesetz



## Datenverbindungen

Alle Programme arbeiten mit einer gemeinsamen Datenbank, so dass aus allen Programmen auf die gemeinsamen Daten (wie z.B. Patientenstammdaten, Aufenthalte, Wachstumsdaten usw.) zugegriffen werden kann.

Die Programme sind auch unabhängig voneinander lauffähig, dann sind aber die bestehenden Synergien nicht nutzbar.



## Historisches

- 1989 Ersteinsatz von „**Neodat**“ in der Universitätskinderklinik/Neonatologie in Dresden
- 1994 Start Neodat in der Universitätskinderklinik/Neonatologie Tübingen
- 1997 Mit der neuen Neonatalerhebung Einführung von Neodat 4 in ca. 40 Kinderkliniken deutschlandweit
- 2004 wurde „**Medipaed**“ in Betrieb genommen
- 2007 im Rahmen der gBA-Anforderung an die Dokumentation der Nachsorge Einführung des „**Nachsorge**“-Programms
- 2010 mit Einführung der Neonatalerhebung im Rahmen der gesetzlichen Qualitätssicherung Update auf Neodat/MediPaed/Nachsorge 5 auf der Grundlage einer gemeinsamen Datenbank

Das Eingabekonzept erlaubt es insbesondere im Zusammenspiel mit MediPaed (Visitenprogramm) die Patientendaten kontinuierlich auf dem aktuellen Stand zu halten und so die notwendigen Eingaben bei Entlassung des Patienten zu minimieren.



# PaedSoft

Aus der Praxis - Für die Praxis



## NEODAT 5

Pädiatrisches Datenbanksystem

**Praxisnahe Dokumentation – einfach,  
schnell, umfassend, integriert**

Bei Neodat handelt es sich um ein modular aufgebautes neonatologisch-pädiatrisches Patienten-Datenbanksystem zur integrierten Datenerfassung für

- Qualitätssicherung (Neonatalerhebung, EuroNeoStat, NeoKiss, GNN)
- DRG-Daten
- Arztbriefe
- Formulare
- gBA-konforme Dokumentation von
  - Hörscreening und
  - Nachsorge (SPZ, Nachsorgemodul)
- gemeinsame klinikübergreifende Dokumentation mit Frauenklinik
  - des Neugeborenen-Stoffwechselscreenings,
  - des Hörscreening und
  - der Hüftsonographie
- integrierte klinik- und abteilungsübergreifende Module (z.B. Schlaflabor, Endoskopie, gemeinsames Screening-Modul mit Frauenklinik)
- u.a. mehr

Durch die Nutzung der eingegebenen Daten für verschiedene Dokumentationsaufgaben lassen sich Zeitabläufe optimieren.

Durch die Datenübernahme aus dem KIS ergibt sich eine zusätzliche Zeiteinsparung



## Datenerfassung

- Intuitive Bedienung durch selbsterklärende Oberflächen für eine schnelle Dokumentation
- Verwaltung von Patientendaten

Der Programmaufbau gestattet dabei die gleichzeitige Verwaltung von

- Neugeborenen, die in die Neonatalerhebung eingeschlossen sind und
- größeren Säuglingen und
- Kindern.

Die Arztbriefschreibung ist dadurch auch für gemischte (Intensiv-)Stationen und ganze Kinderkliniken geeignet.

- Für den einzelnen Patienten ist wählbar, ob ein Brief geschrieben werden soll oder nur die Daten für die Neonatalerhebung oder nur die DRG-Daten eingegeben werden sollen (andere Masken). Die Umschaltung zwischen den verschiedenen Modi löscht keine Daten, es werden nur die jeweils benötigten angezeigt.
- Automatische Generierung der wichtigsten Diagnosen und Prozeduren aus den eingegebenen Items.
- Übernahme Diagnosen und Prozeduren aus **ID Diacos** oder **KODIP** (Zusatzmodul mit der Möglichkeit der ad Hoc-Gruppierung)
- Automatische Berechnung der Perzentilen und des Z-Scores
- Erstellen und Verwalten von patienten-/terminbezogenen ToDo-Listen
- Erfassung der sozialmedizinischen Daten und ToDo-Listen
- Entlassvorbereitung

## Qualitätssicherung

- Erfassung der Daten für
  - Neonatalerhebung,
  - NeoKiss,
  - EuroNeoNet und
  - GNN (konfigurierbar)
- Dafür automatische Übernahme von Beatmungsdaten, vorhandene Zugänge, bestimmte Medikamente (Antibiotika, Sedativa, Surfactant,...) aus Medipaed
- Die Daten lassen sich elektronisch an die entsprechenden Erhebungsstellen übermitteln
- Vollständigkeitsprüfung über Falllisten aus KIS möglich
- Durch Ausgabe strukturierter Daten (QS-Monitordatei) Anbindung an andere QS-Systeme möglich
- Logikprüfungen sorgen bereits während der Eingabe für eine korrekte Datenerfassung, Auffälligkeiten werden sofort signalisiert
- Automatische Erstellung der vom gBA geforderten Tabellen!

## Abrechnung Erfassung aller DRG-relevanten Daten

- Übergabe/Übernahme relevanter Patientendaten (Anamnese usw.) als verschlüsselte Datendatei bei Verlegung von Patienten in andere Kliniken (leider bisher nur zwischen Neodatnutzern mögl., da die anderen Softwareanbieter für QS-Software kein Interesse zeigen)
- Integration ins KIS
  - Durch bidirektionalen Datentransfer lassen sich
    - die Stammdaten aus dem KIS (HL7, SAP-BAPI, IsoTC) übernehmen und
    - die DRG-relevanten Daten wieder zurücksenden (HL7)



## Ausgabe von Dokumenten

- Erstellung (konfigurierbar) und Ausdruck von
  - Kurzbrief
  - endgültigem Brief
  - Anamneseetiketten (für Kurve),
  - Anamnesebögen (für Patientenunterlagen),
  - Formularen (beliebig erstellbar),
  - spezielle Etiketten für Kinderheft („gelbes Heft“)
  - ausführliche Übersichten über neu aufgenommene Patienten und anderen Listen.
- Die Briefe usw. werden vor dem Ausdruck automatisch in Word (oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm Ihrer Wahl, das Texte im RTF-Format verarbeiten kann) geladen, können überarbeitet werden und werden dann wieder in Neodat gespeichert. Die automatische Speicherung an einem externen Speicherort mit konfigurierbarem Namen (z.B. für Archiv oder KIS) ist möglich. Außerdem kann zum Brief für die Datenübernahme ins KIS eine Headerdatei mitgeschickt werden
- Erstellung Bericht für Neonatalerhebung
- Zugriff auf alle vorhandenen Dokumente über zentrale Schnittstelle

## Statistik

- Statistikfunktion
- Vorgeschalteter Filter über Auswertefunktion möglich
- Änderung bzw. Ergänzung der auszuwertenden Items durch Anwender möglich.
- Automatische Erstellung der vom gBA geforderten Tabellen

## Auswertefunktion

- Auswertung der Daten nach beliebigen Kriterien,
- Ausgabe ausgewählter Daten als Bericht, Datentabelle (dBase-kompatibel), Excel-, XML- und andere Formate
- Perzentilenverläufe über alle eingegeben Daten (Gewicht, Länge, KU, BMI, Wachstumsgeschwindigkeit)
- Umfangreiche vordefinierte Listenfunktionen (Administration, QS, DRG u.a.)

## Zusatzfunktionen

- Terminverwaltung (Untersuchungstermine u.a.)
- Wissensdatenbank Therapieschemata/Tipps
- Berechnung von Perzentilen und Z-Scores (Länge, Gewicht, Kopfumfang, BMI)
- Individuelle Fototherapiegrenzen (Kurve)

## Organisation der Stationsabläufe

- ToDo-Listen für einzelne Patienten (Anzeige fehlender Daten und Untersuchungen)
- Organisation zu vergebender Termine u.a.
- Umfangreiche Listenfunktionen (Administration, QS, DRG u.a.)

## Befundeingabe und Ausdruck

- Sonographie
- Echokardiographie
- Endoskopie (einschließlich Videoaufzeichnung)
- Schlaflabor
- Augenarzt
- u.a.



## Anpassung/Konfiguration

- Änderung der zugrundeliegenden Hilfsdatenbanken (Adressen, Diagnosen, Befunde, Medikamente usw.) mit integrierten Editoren durch den Anwender.
- Freie Konfiguration des Briefformates (Anpassung an klinikspezifische Briefbögen oder Eingabe des Briefkopfes - mit Logo- der dann jeweils mit gedruckt wird)
- Es sind gleichzeitig verschiedenen Briefköpfe möglich, von denen vor dem Ausdruck der jeweils gewünschte ausgewählt werden kann.
- Problemlose Erstellung von Formularvorlagen (Frühgeborenenbescheinigung usw.)
- freie Konfiguration von Dateipfaden, Systemkonfiguration u. ä.
- Übergabe/Übernahme relevanter Patientendaten auf Diskette bei Verlegung von Patienten in andere Kliniken (leider nur zwischen Neodatnutzern mögl.)
- Die Vollversion enthält die Gesamtausgabe der ICD 10 SGB V
- Diagnosenverschlüsselung nach SGB V (Primär und Sekundärkode, Diagnosensicherheit, -art usw.)
- Automatische Programm-Update der Clients im Netz (Update wird nur auf Server installiert)
- Möglichkeit Prozeduren nach OPS 301
- Datensicherheit durch Passwortschutz und Rückkehr zum Grundbildschirm, wenn längere Zeit keine Eingabe (Time-Out-Funktion).
- Nutzerdefinierte Datenbanken hinzufübar

## Schnittstellen

- bidirektionaler Datenaustausch mit Klinikinformationsmodul
  - per HL7 (parametrisierbar)
  - per SAP-Standard-BAPI (bisher nur Übernahme)
  - per ISO-TC (bisher nur Übernahme)
  - aus KIS Patientenstammdaten und Diagnosen,
  - zum KIS
    - gesamter DRG-Datensatz
    - Arztbriefe
    - Befunde
- Übergabe der Neonatalerhebungsdaten bei Verlegung in andere Klinik (bisher nur zwischen Neodat möglich)

## HL7-Patientendatentransfer in Neodat

- Datenaustausch mit mehreren Serveranwendungen gleichzeitig möglich (z.B. Patientenverwaltung, DocVue, ... usw.)
- Datenübergabe über File-Exchange (Serveranwendung speichert zu übergebende Information als Datei in Übergabeverzeichnis)
- Parallelisierung über Patienten-ID und Fall-ID der Klinik (Dazu muss zwingend die Klinik-Patienten-Aufnahmenummer angegeben werden!!)
- Datenübergabe (Bill-Nachricht Entlassung + Diagnosen + Prozeduren) DRG-kompatibel

## Module

1. Basismodul: Arztbriefe, Neonatalerhebung, EuroNeoStat, GNN, Statistik, Auswertung
2. HL7-Modul: bidirektionaler Datenaustausch mit Klinikinformationssystem per HL7
3. Kodier-Modul: bidirektionaler Datenaustausch mit Diacos bzw. Kodip
4. NeoKiss-Modul



## Systemvoraussetzungen

### Technische Daten

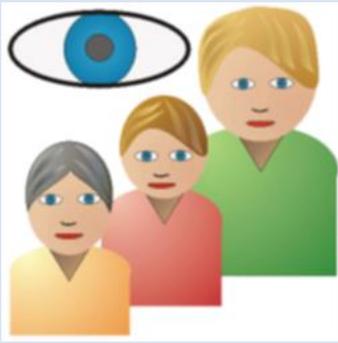
- Programmiersprache VFP 9
- Datenbank: derzeit VFP 9  
geplant zusätzlich MS SQL-Server oder PostGres-SQL
- Betrieb auf Einzelrechnern und im Netz möglich
- Programm-Installation in der Regel auf den Clients
  - Es werden keine Daten in die Registry geschrieben
  - Bei Programmupdate automatische Aktualisierung der Clients bei Programmstart möglich
- Mit VFP 9 Datenbank: Daten auf Fileserver (keine Serversoftware notwendig)

### Hardware:

Bildschirm: mindestens 1024x780 (automatische Anpassung an höhere Auflösung)  
Festplatte: Programm einschließlich Hilfsdatenbanken 360 MByte freie Speicherplatz  
Daten: 1000 Pat. einschließlich Daten aus MediPaed (Visite) und Briefen ca. 350 MByte  
**Betriebssystem:** Windows XP,7 (32/64bit),8 (bisher keine Einschränkungen bekannt),  
MS Terminalserver/Citrix möglich

### zusätzliche Software

notwendig: MS Word für Windows  
(oder ein anderes OLE/DDE-fähiges Textverarbeitungsprogramm, das Texte im RTF-Format (Rich Text Format) bearbeiten kann).



## Nachsorge 5

Programm zur Erfassung der Daten der Nachsorge laut gBA-Beschluss

Programm zur Erfassung und Organisation der notwendigen Daten lt. GBA-Beschluss zur entwicklungsneurologischen Nachsorge von Frühgeborenen.  
Einsatz in Frühgeborenenambulanz und SPZ

Zusammen mit Neodat (gleiche Datenbasis) aber auch eigenständig verwendbar.

Die wichtigsten Eigenschaften:

### Terminmanager

- Planung der Termine direkt von Neodat aus möglich.
- Verhinderung von Doppeleinbestellungen
- Automatische Terminvergabe für in Neodat erfasste Patienten (verhindert das Patienten vergessen werden)
- Automatische Einbestellung der ehemaligen Frühgeborenen zu den gesetzlich vorgeschriebenen Nachsorgeuntersuchungen und Prüfung der Vollständigkeit der Nachsorgeuntersuchungen (Voraussetzung für Nachweis Level 1 Neonatologie!)

### Dokumentenausgabe

- Generierung der Ambulanz-Briefe
- Einladungen
- Mahnungen
- Formulare

### Statistik/Auswertung

- Auswertefunktion für die eingegebenen Daten
- Automatische Erstellung der vom gBA geforderten Tabellen
- Graphische Darstellung der Entwicklung innerhalb der Perzentilen

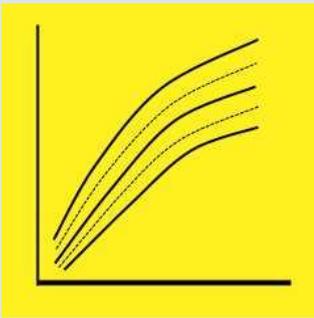
### Systemvoraussetzungen

s. bei Neodat



# PaedSoft

Aus der Praxis - Für die Praxis



## NdAuxio

Perzentilen, Z-Score

- Berechnung und Darstellung von Perzentilen und Z-Scores beliebiger Patienten (auch außerhalb von Neodat/Medipaed z.B. in Ambulanzen, Praxen)
- Eingegebene Daten werden für die Darstellung von Verläufen in der Datenbank gespeichert
- Anwendungsmöglichkeit gemeinsam mit Neodat (dann Zugriff auf alle vorhandenen auxiologischen Daten eines Patienten)
- Auswahl der zu verwendenden Perzentilen-Art (Voigt, Prader, Brand, Kromayer, Jenny, WHO)
- Adaptation der Geburtsperzentile an Gewicht der Mutter (Voigt)
- Nutzung gemeinsam oder unabhängig von Neodat
- Zugriff auf verschiedenen Perzentilensysteme

## Aufruf des Programms

1. Interaktiv zur ad hoc Berechnung einzelner Daten
2. Interaktiv im Datenbankmodus (Verlaufsdarstellung)
3. Aus andere Anwendung heraus im Datenbankmodus (Parameter können übergeben werden)
  - a. Datenübergabe per Param,eter
  - b. Datentransfer (bidirektional) per GDT-Schnittstelle
4. Als OLE-Server  
Übergabe (auxiologische Daten) und Rückübernahme (Perzentilen, Z-Score) von Daten

## Schnittstellen

1. GDT (bidirektional, integriert)
2. HL7 Übernahme der Patientendaten aus KIS (Zusatzmodul)

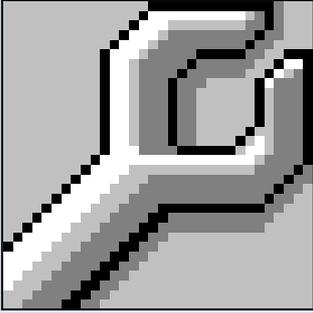
## Datenübernahme aus Fremdsystemen

Datenübernahme aus KID2000 möglich.



# PaedSoft

Aus der Praxis - Für die Praxis



## MedProdG

Organisation der Einweisung von MitarbeiterInnen nach Medizinproduktgesetz

- Erfassen der notwendigen Geräte-Einweisungen je nach Station/Berufsgruppe
- Erfassen der erfolgten Einweisungen pro Mitarbeiter
- Ausgabe der noch notwendigen Einweisungen (pro Gerät bzw. Person)
- Ausgabe Einweisungsliste für Personen (Beim Verlassen der Klinik)
- Verschieden Listen und „Pässe“
- Netzwerkfähig

## Systemvoraussetzungen

s. bei Neodat